

Herzlich willkommen zum letzten Abendgebet in diesem Jahr. Oft wird die Zeit zwischen den Jahren dazu genutzt, Rückblick zu halten. Blicken wir also zurück unter dem Aspekt "Begegnung". - An welche Begegnungen des Jahres 2012 kann ich mich spontan erinnern? Sind es mehr angenehme oder eher unangenehme Begegnungen? - *"Alles wirkliche Leben ist Begegnung"* sagt Martin Buber. So "begegnen" wir miteinander heute und jetzt unserem HERRN im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



... Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns ... (Joh1,14 EÜ)

IMPULS: Einander wirklich begegnen, was genau bedeutet das?

- Zunächst einmal muss ich den, der mir entgegen kommt bewusst wahrnehmen so, wie schwangere Elisabeth die Besonderheit der schwangeren Maria wahrgenommen hat. Ihr eigenes Kind hüpfte vor Freude in ihrem Leib und sie selbst beginnt Maria mit den Worten des Magnificats zu preisen, mit den Worten, die innerhalb der monastischen Liturgie in jeder Vesper gebetet wird. (vgl.Lk1,39ff)
- Oder man steht sich eine Zeit lang gegenüber wie die Engel den Hirten, offen und bereit, eine Botschaft zu empfangen. (vgl.Lk2,8ff)

- Gleichgesinnte, wie auch wir es sind, oder die Hirten in der Weihnachtsgeschichte: sie begegnen einander und treffen den gemeinsamen Beschluss, nach Bethlehem zu gehen. (vgl. Lk2,15)
- Man kann sich begegnen in einem Blick, mit einer Geste, im Gespräch oder in einer Berührung. Die Hirten begegnen dem neugeborenen Kind und dessen Eltern. Die Bibel erzählt uns nicht genau wie das geschah, wohl aber, dass die Hirten zutiefst beeindruckt von dieser Begegnung zu ihren Herden zurückkehren und dass sie den Anderen aufgeregt von dieser Begegnung erzählen. (vgl. Lk2,16)
- Dabei sollten Begegnungen stets in gegenseitiger Wachsamkeit stattfinden: Die drei Könige begegnen König Herodes. Wie die drei Könige aus dem Morgenland, so ist auch Herodes interessiert an einer Begegnung mit dem Jesuskind. Dank ihrer inneren Wachsamkeit ahnen die drei Magier, dass hinter dem Wunsch des Herodes irgend eine böse Absicht steht, und so kehren sie nicht zu ihm zurück, sondern wählen einen anderen Heimweg. (vgl. Mt2,1ff)
- Eine Begegnung kann nur dann eine fruchtbringende und positive werden, wenn sie auf der Basis der gegenseitigen Achtung, also quasi auf Augenhöhe geschieht. - Gott ist Mensch geworden, um dem Menschen sichtbar und spürbar auf Augenhöhe begegnen zu können. Moses Begegnung mit Gott am Sinai, wo Gott den Menschen die 10 Gebote schenkt, die Angebote Gottes an die Menschen für bessere und harmonischere Begegnungen untereinander, diese Begegnung am Sinai wurde in der Tat fortgesetzt, denn das "Wort des Anfangs" ist nun Fleisch geworden und wohnt mitten unter uns. (vgl. Joh1,1)

GEBET:

"Einst hast du, Herr, dein Land begradet und Jakobs Unglück gewendet, hast deinem Volk die Schuld vergeben, all seine Sünden zugedeckt, [Sela] hast zurückgezogen deinen ganzen Grimm und deinen glühenden Zorn gedämpft. Gott, unser Retter, richte uns wieder auf, lass von deinem Unmut gegen uns ab! Willst du uns ewig zürnen, soll dein Zorn dauern von Geschlecht zu Geschlecht? Willst du uns nicht wieder beleben, sodass dein Volk sich an dir freuen kann? Erweise uns, Herr, deine Huld und gewähre uns dein Heil! Ich will hören, was Gott redet: Frieden verkündet der Herr seinem Volk und seinen Frommen, den Menschen mit redlichem Herzen. [Sela] Sein Heil ist denen nahe, die ihn fürchten. Seine Herrlichkeit wohne in unserm Land. Es begegnen einander Huld und Treue; Gerechtigkeit und Friede küssen sich." (Ps 85,2-11 EÜ)

SEGEN:

Und so segne uns, alle die mit uns sind,
das Jahr 2013 mit allen Begegnungen,
die es für uns und unsere Lieben bereit hält...

Es segne uns,
die wir auch heute wieder uns hier begegnen durften,
und alle, die zu unserem Gebetskreis gehören,

der gütige und gnädige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

WOCHENIMPULS: Vielleicht nehmen wir in die neue Woche, in das Neue Jahr die Worte Martin Bubers ganz bewusst mit hinein: *"Alles wirkliche Leben ist Begegnung."* - In diesem Sinne wünsche ich allen einen gesegneten Jahreswechsel für ein Jahr voller Gesundheit, Freude und

Friede! *Schalom!*

! שְׁלוֹמַי



*Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. (Joh1,1 EÜ)
Und das Wort ward Fleisch ... (Joh1,14a EÜ)
... und wir sahen seine Herrlichkeit ... (Joh1,14b EÜ)*